

Vielen Dank für Ihr Schreiben.

Wenn Sie die Anhänge, die meinem Schreiben beigelegt waren, auch bekommen haben und gelesen haben (Bitte um kurze Nachricht), werden Sie erkannt haben, daß es zum einen noch weitreichende Veränderungen geben muß und zum anderen ich dafür einen Zeitraum von etwa zwanzig Jahren angesetzt habe. Weil ich eben weiß, wie schierig und langwierig so etwas ist.

So gesehen ist das, was Kanzlerin Angela Merkel mit dem Schuldenschnitt in den letzten Tagen erreicht hat, sehr, sehr viel. Ich möchte an dieser Stelle meine Bewunderung und meine Hochachtung zum Ausdruck bringen.

Nur muß man einmal klar unterscheiden zwischen dem, was Banken vor fünfzig Jahren waren, nämlich der Ort, an dem die Bürger ihre Ersparnisse speichern, und dem, was sie heute sind: ein Ausbeutungswerkzeug derer, die durch Ausbeutung reich geworden sind.

Eine Eigenkapitalquote von 9% bei den Banken ist für den Anfang ganz gut, sie muß bis in zwanzig Jahren bei 100% liegen.

Sie dient allerdings keineswegs dazu, daß die Banken das Vertrauen ineinander nicht verlieren, sondern daß sie das Vertrauen der Bürger nicht verlieren und die von den Bürgern mit Bürgerschutz beauftragte Verwaltung nicht zusätzlich das Wohlwollen der Bürger. Das muß das angestrebte Ziel für diese Maßnahme sein. Um ansonsten durchaus mögliche übersteigerte Fehlhandlungen der Banken zu vermeiden, mag es vielleicht sinnvoll gewesen sein, jetzt nur einen ersten kleinen Schritt zu tun. Als Apotheker weiß ich, daß es zum einen ganz wesentlich auf die Dosierung ankommt und zum anderen es ganz günstig ist für die Gesundheit, wenn ein Arzneimittel außer der erwünschten Hauptwirkung noch nützliche Nebenwirkungen hat. Aber worauf es wirklich ankommt, darf nicht ducheinandergbracht werden.

Nur eines darf nicht vergessen werden: wenn die Krankheit durch ein Krebsgeschwür verursacht wird, muß es zur Gesundheit herausgeschnitten werden, auch wenn es dadurch zugrundegeht. Nicht die Banken sind nämlich die Gefahr, sondern die Auswüchse, die "Kapitalmärkte".

Um jetzt einmal den Zusammenbruch des Ganzen zu vermeiden, was man bei einer Krankheitsbehandlung ja immer berücksichtigen muß, mag es so ganz gut gewesen sein. Damit ist aber noch lange nichts gerettet. Wenn die Krankheit nämlich nicht schon bald wieder auftreten soll, muß man ganz gewaltig (vielleicht auch gewalttätig) sein zukünftiges Verhalten ändern. Dazu muß man vor allem Regeln aufstellen, vor allem auch für sich selbst. Denn wer sich nicht selbst Regeln auferlegt, bekommt sie von anderen vorgeschrieben.

Das bedeutet: nachhaltige Festigkeit und Sicherheit wird es nur geben, wenn durch eindeutige Gesetze festgelegt wird, daß (in Ansätzen):

- 1.) Eine Zinsnahme verboten ist. Es darf höchstens seitens der Banken eine Verwaltungsgebühr erhoben werden in Höhe von 1%.
- 2.) Die Höhe eines möglichen Darlehens sich errechnet aus dem Alter des Bürgers, bzw. der Anzahl der noch verbleibenden Arbeitsjahre, und seinem Beruf. Das Darlehen muß bis zum Rentenalter getilgt werden können.
- 3.) Die Unternehmen Eigenkapital anhäufen müssen, bestehend aus einem Drittel Eigentümergevermögen (Eigentümer nur Betriebsinhaber und Beschäftigte), einem Drittel Betriebsrenten, einem Drittel Rücklagen, die durch entsprechende Aufteilung des betrieblichen Gewinns gebildet werden. Für Neuanschaffungen stehen dann die Rücklagen zur Verfügung. Der Unternehmenssteuer (solange es die noch gibt) unterliegen nur die Gewinnentnahmen und die Einlagen ins Eigentümergevermögen.
- 4.) Verbindlichkeiten bei Unternehmen nur erlaubt sind in Höhe von vorübergehend nicht verflüssigbarem Geldvermögen auf der Aktivseite der Bilanz.
- 5.) Staatsschulden so schnell wie irgend möglich abgebaut werden, die Verwaltung muß zukünftig ohne Schulden auskommen.

Gewährleistung für die Darlehen seitens der Allgemeinheit über die Verwaltung stellt dann keine tödliche Gefahr mehr dar.

Bis das eingerichtet ist, dürfte wohl einige Zeit vergehen. Was aber sofort und ohne Rücksicht auf Verluste, weil lebensgefährlich, beseitigt werden kann und muß, sind die Krebsgeschwüre "Geldmärkte", "Investmentbanking", "Börsenhandel". Dann braucht man sich um deren Meinung auch keine Gedanken mehr zu machen. Dann gibt es nur noch Märkte für Waren.

Soweit einmal dazu. Hoffen wir, daß Angela Merkel noch einige Zeit Kanzlerin bleibt. Meine Unterstützung hat sie.

Ich werde demnächst die Weltformel veröffentlichen. Ich habe die Kanzlerin dazu eingeladen. Sie wird dadurch den theoretischen Unterbau und den Rückhalt für Ihre schwierigen Aufgaben erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Pforzheim, den 06.11.2011

R.Hupert